

## EHRENAMT – DAS HERZSTÜCK DER TAFEL-ARBEIT

Die Tafel lebt vom engagierten Ehrenamt der 450 Frauen und Männer, ohne die es die Tafel Westerwald nicht gäbe.

Ob Pensionäre oder Schüler, Hausfrauen und -männer, Arbeitende oder Arbeitslose: Bei der Tafel Westerwald kommen Menschen aus den verschiedensten Berufen, gesellschaftlichen Schichten und Kulturen zusammen, um ein gemeinsames Ziel zu verfolgen: der sinnlosen Verschwendung genießbarer Lebensmittel entgegenzuwirken und mit diesen wertvollen Nahrungsmitteln die Menschen zu unterstützen, die der Hilfe bedürfen.

Für die Ehrenamtlichen stellt dies eine sinnhafte Aufgabe dar und so investieren sie viel Zeit, Kraft, Fahrtkosten und manchmal auch Nerven in die Tafelarbeit. Sie erhalten dafür kein Geld – aber Freude beim Miteinander in ihren Teams, bei der Begegnung mit Menschen, in ihrem sinnvollen Tun und oft ein frohes Danke der Tafelkunden.

Doch einmal im Jahr stehen die Ehrenamtlichen aller acht Ausgabestellen selbst im Vordergrund und erhalten ein kleines Dankeschön: Einen Ausflug, eine Besichtigung, ein schönes Essen, so wie hier das Team der Ausgabestelle Westerburg bei einer Besichtigung des Druckhauses der Rhein-Zeitung. Dieses Miteinander in „arbeitsfreier Zeit“ bereitet allen Freude und stärkt das Team.

Sie möchten sich ehrenamtlich bei der Tafel engagieren? Nehmen Sie direkt Kontakt mit uns auf. Wir helfen Ihnen gerne, die zu Ihren Interessen, Fähigkeiten und Möglichkeiten entsprechende Tätigkeit zu finden.



## WEIHNACHTSPÄCKCHEN GESPENDET

2017 packte die „Eine-Welt-Gruppe“ der Kolpingfamilie Meudt kleine Weihnachtspäckchen für die Kinder der Tafelausgabestelle Montabaur/Wirges. Die Aktion wurde von verschiedenen Firmen durch Sachspenden unterstützt. Das Tafel-Team und die Kinder und Jugendlichen freuten sich sehr über die Päckchen. Die 32 Mitglieder der Gruppe veranstalten jährlich drei Basare und verkaufen Kaffee und Kuchen beim Meudter Markt. Der Erlös wird stets für einen wohltätigen Zweck gespendet.



infoTAFEL: Grafik und Satzagentur media schneider



**DIE MEISTEN  
MENSCHEN  
MACHEN SICH  
DIE FINGER  
LIEBER NICHT  
SCHMUTZIG**

artrevier

### Wir haben damit kein Problem.

Über 900 Tafeln bewahren tausende Tonnen einwandfreier Lebensmittel vor der Vernichtung. Diese stellen wir 1,5 Mio bedürftiger Menschen zur Verfügung. Helfen Sie uns dabei mit einer Spende.

**TAFEL**   
DEUTSCHLAND

**TAFEL**   
WESTERWALD

NOVEMBER  
2018

# infoTAFEL

NEWSLETTER DER TAFEL WESTERWALD

## UMZUG BEI DER TAFEL IN HÖHR-GRENZHAUSEN

### TROTZ ABRISS GEHT DIE TAFELARBEIT WEITER

*Nein, einen Umzug wünscht sich niemand – jeder denkt an schweißtreibendes Kistenschleppen, Wände streichen, Möbel auseinander bauen, Einpacken und Auspacken ... Für die Tafel-Ausgabestelle Höhr-Grenzhausen musste dieser Kraftakt im Oktober und November gestemmt werden.*

Seit 12 Jahren war die Tafel in Höhr-Grenzhausen in einem Haus beheimatet, in dem sich alle wohlfühlten, das aber jetzt abgerissen werden soll. Die Suche nach neuen Räumen war sehr schwierig. Um so mehr freuen sich alle, dass dank der finanziellen Unterstützung durch die Verbandsgemeinde sowie eines ortsansässigen Hoteliers eine schöne neue Ausgabestelle in der Innenstadt angemietet werden konnte.

Ja, es wurde gepinselt, geschrubbt, gewerkelt, gebohrt, geschraubt, Kisten gepackt und Fahrzeuge beladen – für alle fanden sich im Team der Ehrenamtlichen hilfreiche Hände. Elektroarbeiten wurden vom örtlichen Unternehmer ganz kurzfristig übernommen, die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs transportierten die Kühlgeräte. Es klappte alles reibungslos. Ein ganzes Haus wurde geräumt und die

neue Ausgabestelle am 13. November eröffnet. Auch so kann ein Ehrenamt bei der Tafel aussehen.

Im nächsten Jahr wird die Herschbacher Ausgabestelle im Alten Kloster abgerissen und wir stehen wieder vor neuen Herausforderungen.

Auch für solch außergewöhnliche Tafel-Ereignisse erbitten wir Ihre Spende: eine neue kleine Küchenzeile muss angeschafft werden, ein Raumteiler für einen Wartebereich und nach 12 Jahren ist so manches Teil, das ständig genutzt wurde, zu erneuern.



### IN DIESER AUSGABE

**EHRENAMT –**  
Das Herzstück der Tafel-Arbeit

**INFOGRAFIK**  
Ein typischer Tag in der Tafel

**WAS DIE TAFEL ANTREIBT**

**FAKTENCHECK**  
»Die sind doch selbst schuld«

**DIE TAFEL-IDEE**  
Essen wo es hingehört





## DIE TAFEL-IDEE ESSEN, WO ES HINGEHÖRT

In Deutschland werden täglich viele Tonnen Lebensmittel vernichtet, obwohl sie noch genießbar wären. Gleichzeitig gibt es hierzulande Millionen Menschen, die in Armut leben. Die Tafeln bemühen sich um einen Ausgleich zwischen Überfluss und Mangel. Sie sammeln qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die sonst im Müll landen würden, und verteilen diese an sozial und wirtschaftlich Benachteiligte – kostenlos oder zu einem symbolischen Betrag.

Von der Tafel-Idee profitieren alle Beteiligten: Bedürftige erhalten für wenig Geld qualitativ hochwertige Nahrungsmittel, Lebensmittelhändler und -hersteller übernehmen soziale Verantwortung. Und ganz nebenbei reduziert sich der anfallende Müll zugunsten der Umwelt und wertvolle Ressourcen werden geschont.

Die Tafel Westerwald ist spendenfinanziert und erhält keine staatliche Förderung. Verteilt werden ausschließlich gespendete Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs. Zugekauft wird nichts.



### Stimmt es, dass Tafelkunden selbst schuld sind an ihrer finanziellen Lage?

35% der Tafelkunden im Westerwald beziehen eine sehr kleine Rente oder Grundversicherung. Sie sind wegen Erreichen der Altersgrenze oder auf Grund von Krankheit oder Behinderung nicht erwerbsfähig.

Mehr als ein Drittel der Tafelkunden im Westerwald sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Sie trifft keinerlei Schuld an der Situation ihrer Familie oder ihres alleinerziehenden Elternteils. Aber sie tragen einen sehr großen Teil der mit der finanziellen Situation verbundenen Probleme. Sie leiden unter dem Ausgeschlossen-Sein von

vielen Aktivitäten ihrer Altersgenossen und unter dem Stigma, arm und abgehängt zu sein. Sie leben in Haushalten, wo der Alltag bestimmt ist von der Sorge um das Nötigste.

Ein großer Anteil der Tafelkunden im Westerwald sind Flüchtlinge, die arbeitssuchend sind. Fluchtursachen sind vielfältig, aber die Meisten haben wegen eines alles zerstörenden Krieges ihre Heimat verlassen.

An ihrer finanziellen Lage sind diese Menschen nicht schuld.

## GEMEINSAM UND NACHHALTIG DER ARMUT BEGEGNEN

### WAS DIE TAFEL ANTREIBT

*Fast die Hälfte aller produzierten Lebensmittel landet in Deutschland auf dem Müll – ein untragbarer Zustand. Die Tafeln engagieren sich Tag für Tag für eine sinnvolle Verwendung.*

Bei der Lebensmittelproduktion werden Ressourcen verbraucht – natürliche Rohstoffe, Wasser, Energie. Aber auch der Mensch ist an der Herstellung, Lagerung,

dem Transport und Verkauf von Lebensmitteln beteiligt. All das macht Lebensmittel zu wertvollen Produkten. Dennoch werden in Deutschland jeden Tag etliche Tonnen Lebensmittel vernichtet, obwohl sie qualitativ einwandfrei sind. All diese Lebensmittel wurden nicht angebaut, geerntet, transportiert, verarbeitet, um dann in den Müll zu wandern.

Die Tafeln setzen ein Zeichen gegen die sinnlose Verschwendung von Lebensmitteln. Sie sammeln qualitativ hochwertige Nahrungsmittel ein und verteilen diese an Bedürftige. Damit schaffen sie eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel.



*In Deutschland leben Millionen Menschen in Armut oder sind von ihr unmittelbar bedroht. Die Tafeln versuchen, Betroffenen den Alltag zu erleichtern.*

Beim Thema Armut kommt den meisten Menschen nicht als erstes Deutschland in den Sinn – eine der reichsten Nationen der Welt. Und doch leben hier Millionen Menschen, die von Armut betroffen oder bedroht sind. In der Regel handelt es sich dabei nicht um existenzielle Armut – also eine Armut, bei der das Leben, etwa durch einen signifikanten Mangel an Lebensmitteln, unmittelbar in Gefahr ist. Dennoch leben die Betroffenen in Deutschland im Vergleich zur übrigen Bevölkerung mit erheblichen Einschränkungen.

Von Armut bedrohte oder betroffene Menschen wenden den größten Teil ihres Einkommens für die Sicherung elementarer Lebensbedürfnisse auf. Für den Kauf von Lebensmitteln bleiben ihnen meist nur wenige Euro pro Tag, die für sämtliche Mahlzeiten ausreichen müssen. Frisches Obst und Gemüse, Fleisch und Milchprodukte werden zu Luxusgütern, die sich Bedürftige nur selten leisten können. Für die Pflege mitmenschlicher Kontakte und soziale Teilhabe bleibt selten Geld übrig.

Die möglichen Folgen sind vielfältig: Mangelernährung, hohe Krankheitsanfälligkeit, soziale Isolation, Suchtprobleme.

Die Tafeln in Deutschland setzen sich dafür ein, die Folgen der Armut in einem Land des Überflusses etwas zu lindern – und den Betroffenen den Alltag etwas zu erleichtern.

*Tafeln sind solidarisch mit allen Bedürftigen: Sie helfen allen Menschen, die ihre Hilfe benötigen.*

Zu den Tafel-Nutzern und -Helfern zählen seit Beginn ihrer Arbeit Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion. Bei der Lebensmittelausgabe fragen Tafeln nicht, woher jemand kommt, sondern wie und womit sie der Person helfen können. Die Tafeln in Deutschland stehen für Toleranz und Vielfalt. Sie sind Orte der Begegnung.

# 2015

Personen waren im Oktober 2018 als Kunde der Tafel registriert

davon waren

# 750

Kinder.

# 878

Haushalte versorgen sich bei der Tafel Westerwald.

## EIN TYPISCHER TAG BEI DER TAFEL

*Viele Arbeiten werden jahrelang von den gleichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erledigt, die große Erfahrung haben.*

Das Tafelfahrzeug fährt Supermärkte und Bäckereien an, um Lebensmittel abzuholen. Man kennt sich schon lange. Im Westerwald fahren 7 Fahrzeuge, deutschlandweit sind es rund 5.000.



Eingeladen werden Lebensmittel, die beim Spender übrig geblieben sind und nicht mehr verkauft werden können. Das sind z. B. Obst und Gemüse mit kleinen Schönheitsfehlern oder verpackte Waren mit einem Fehldruck. Alle Lebensmittel sind bedenkenlos genießbar.

Die Waren werden geprüft. Einige Lebensmittel müssen aussortiert werden, beispielsweise Bananen mit zu vielen Druckstellen. Die Menge der gespendeten Lebensmittel ist unterschiedlich. Tafeln kaufen keine Ware zu.



Die Lebensmittel werden in den Ausgabestellen an die Tafel-Kunden verteilt. Im Westerwald gibt es 8 Tafelausgaben, in ganz Deutschland mehr als 3.000.

**AUSGABESTELLEN DER TAFEL WESTERWALD** Bad Marienberg, Weidenstraße 7 | Hachenburg, Steinweg 15  
Herschbach/Selters, Heinrich-te-Poel-Str. | Höhr-Grenzhausen, Rathausstraße 24 | Montabaur/Wirges, Mons-Tabor-Straße 19  
Ransbach-Baumbach, Rheinstraße 96 | Rennerod, Westerwaldstraße 8 | Westerburg, Brückenstraße 2